

Bewertungsblatt Klimarelevanz

Beschlussvorlage:	Titel des Vorhabens:
218/2022	Kunst und Kulturförderung

Bewertungsergebnis:	Das Vorhaben hat keine negative Auswirkung!
---------------------	---

Kriterium	Leitfrage	Positiv			Nicht relevant		Negativ				Bemerkungen, Erläuterungen, Handlungsoptionen (stichwortartig)	
Gebäude	Inwieweit führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Endenergieverbrauchs? (Energienachfrage)	Neubau nach hocheffizienten energetischen Standards oder Hocheffiziente Sanierungsmaßnahmen im Bestand.	☐	Neubau nach effizienten energetischen Standards oder effiziente Sanierungsmaßnahmen im Bestand.	☐	Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Energieverbrauch.	☒	Neubau oder Sanierung nach Standard-Effizienzstandards .	☐	Neubau mit niedrigem Effizienzstandard oder Sanierung ohne Effizienzerhöhung.	☐	
	Welche Energieeffizienzklasse wird für Neubaten erreicht?	Neubau Passivhausstandard oder KfW 40						Neubau KfW 55		Neubau KfW 75 (gesetzlicher Mindeststandard GEG)		
	Welche Energieeffizienzklasse wird für Sanierung im Bestand erreicht?	Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 55		Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 85 oder 70				Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 100 oder 115		Keine Sanierung i. Sinne der Energieeffizienz		
	Um welchen Prozentsatz wird der Wärmedurchsatzkoeffizient für Einzelmaßnahmen in der Sanierung reduziert? (z.B. Dachflächen, Aussenwände, Fenster, ...)	Reduzierung des Wärmedurchgangs-koeffizienten-U um mindestens 30% ausgehend von der Mindestanforderung		Reduzierung des Wärmedurchgangs-koeffizienten-U um mindestens 20% ausgehend von der Mindestanforderung						Einzelmaßnahme gem. Mindestanforderung / Standard des GEGs , z.B: U-Wert Dach 0,24 W/m²K		
Erneuerbare Energien (EE)	Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien?	Versorgung ausschließlich aus EE oder hoher Anteil EE 75-100%	☐	Versorgung weitestgehend aus EE oder relevanten Anteil EE <75 %	☐	Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Einsatz von erneuerbaren Energien	☒	Geringer Anteil EE <50%	☐	Überwiegend fossile Energieträger + 15% EE (gem. E-WärmeG - BaWü und EE-WärmeG- Bund)	☐	
Mobilität	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Verkehrsaufkommens? (Verkehrsnachfrage, betrifft insbesondere den MIV-motorisierter Individualverkehr)	Deutliche Verringerung des Verkehrsaufkommens	☐	Geringfügige Verringerung des Verkehrsaufkommens	☐	Vorhaben hat keinen Einfluss auf das Vehrkersaufkommens.	☒	Geringfügiger Anstieg des Verkehrsaufkommens	☐	Deutlicher Anstieg des Verkehrsaufkommens	☐	
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Verkehrsangebots?	Deutliche Förderung des nachhaltigen Verkehrsangebot.	☐	Geringfügige Optimierung des nachhaltigen Verkehrsangebot.	☐	Vorhaben hat keinen Einfluss auf das Verkehrsangebot.	☒	Geringfügige Reduzierung des nachhaltigen Verkehrsangebots.	☐	Deutliche Verschlechterung des nachhaltigen Verkehrsangebots.	☐	
Klimafolgenanpassung	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung der Resilienz gegenüber Schockereignissen (z.B. Starkregen, Hitze,...)?	Deutliche Verbesserung der Resilienz.	☐	Geringfügige Optimierung der Resilienz.	☐	Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Resilienz gegenüber Schockereignissen.	☒	Geringfügige Reduzierung der Resilienz.	☐	Deutliche Verschlechterung der Resilienz.	☐	
Ressourcenschonung	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Ressourcenverbrauch (u.a. Wasser, Strom, Wärme, Papier, Holz...)?	Deutliche Einsparung von Ressourcen bzw. gezielter Einsatz nachwachsender Rohstoffe / ressourcenschonender Materialien.	☐	Geringfügiger Einsparung von Ressourcen.	☐	Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Ressourcenverbrauch.	☒	Geringfügiger Mehrverbrauch von Ressourcen.	☐	Ausgeprägter Mehrverbrauch von Ressourcen und / oder e Verwendung von klimaschädlichen Substanzen	☐	
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Ressourcen-Kreislaufs (z.B. Wiederverwendung, Recycling)?	Sehr gute Wiederverwendung /-verwertung der eingesetzten Materialien möglich und / oder Abfall wird vermieden .	☐	Gute Wiederverwendung /-verwertung der eingesetzten Materialien möglich und / oder Abfall wird größtenteils vermieden .	☐	Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Ressourcen-Kreislauf.	☒	Geringfügiger Einsatz von Materialien welche nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können, Abfall muss thermisch verwertet werden.	☐	Ausgeprägter Einsatz von Materialien welche nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können und / oder problematisch in der Entsorgung sind und / oder Abfall muss überwiegend deponiert werden.	☐	